



Gemeinsame Pressemeldung

Alle mitnehmen – soziale Ungleichheit überwinden!

Berlin, 23.09.2016 – Ein Jahr nach Verabschiedung der Agenda 2030 fordert ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis aus Entwicklungs-, Wohlfahrts-, Friedens-, Menschenrechts-, Umweltverbänden und Gewerkschaften eine umfassende sozial-ökologische Transformation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft – nur dann könne die wachsende soziale Ungleichheit überwunden werden.

Die soziale Ungleichheit hat sich in den letzten Jahren weltweit verschärft. 62 Privatpersonen besitzen genau so viel wie die ärmere Hälfte der Weltbevölkerung, rund 3,6 Milliarden Menschen. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird nahezu in jedem Land größer – auch in Deutschland. Das Bündnis fordert ein Umdenken und eine neue Politik, um Ungleichheit zu mindern und sozial-ökologische Gerechtigkeit zu verwirklichen.

Vor genau einem Jahr wurde die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Die internationale Staatengemeinschaft hat sich darin u.a. verpflichtet, bis 2030 weltweit den Hunger zu überwinden, extreme Armut zu beseitigen, Geschlechtergerechtigkeit zu schaffen und den Klimawandel zu stoppen. Die Agenda 2030 ist eine große Chance, um die Welt gerechter zu gestalten. Nun kommt es allerdings auf die Umsetzung an.

Die Überwindung von Ungleichheit, wie beispielsweise der ungleiche Zugang zu Nahrung, Wasser und sanitärer Grundversorgung, ist dabei Grundvoraussetzung, um die nachhaltigen Entwicklungsziele tatsächlich zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund veranstaltet das Bündnis am 26. September in Berlin die Konferenz **„Alle mitnehmen – soziale Ungleichheit überwinden!“**. In Diskussionen und Workshops geht es u.a. um die Themen Altersarmut, nachhaltiger Konsum, Klima- und Steuergerechtigkeit, Handel, Gender und Inklusion.

Mit der Konferenz will das Bündnis eine breite zivilgesellschaftliche Diskussion anstoßen, wie wir „alle Menschen mitnehmen“ und gemeinsam zu mehr Gerechtigkeit und zu einer sozial-ökologischen Transformation beitragen können.

Bündnispartner: AWO, CorA Netzwerk, Deutscher Frauenrat, DGB, Diakonie Deutschland, DNR-Deutscher Naturschutzring, Forum Menschenrechte, Forum Umwelt und Entwicklung, Forum Ziviler Friedensdienst, Der Paritätische Gesamtverband, Klima-Allianz Deutschland, Plattform Zivile Konfliktberatung, VENRO, Verbraucherzentrale-Bundesverband, Ziviler Friedensdienst

Das Programm zur Konferenz finden Sie unter: www.venro.org

Presseanfragen und Kontakt: VENRO / Michael Katèrta / Tel.: 030/263929923 – Mobil: 015208640995 / E-Mail: m.katerla@venro.org